

Möchten Sie **Kran & Bühne** in gedruckter Version regelmäßig erhalten? Abonnieren Sie es einfach hier online. Dann haben Sie zu jeder Tages- und Nachtzeit Zugriff auf die neuesten Nachrichten und Hintergrundinformationen rund um die Hebeindustrie.

www.Vertikal.net/de/journal_subscription.php

Suchen Sie mehr Informationen über den britischen und irischen Markt? Mit **Cranes & Access** erhalten Sie Informationen aus erster Hand. Holen Sie sich Ihren Vorteil nach Hause. Abonnieren Sie gleich hier online.

www.Vertikal.net/en/journal_subscription.php

www.Vertikal.net/Vermieter. Ihre Vermieter aus Deutschland, der Schweiz und Österreich finden Sie ohne langes Suchen in unserem Verzeichnis. Einfach Region auswählen und Sie erhalten schnell eine Übersicht der Kran- und Arbeitsbühnenvermieter vor Ort.

www.Vertikal.net/Vermieter

Unser Gratisangebot: Der **Newsletter** von Vertikal.net. Neueste Nachrichten aus der Branche erhalten Sie sofort per Email zugesandt. Damit Sie auch nur die Nachrichten erhalten, die Sie interessieren, wählen Sie ihre Bereiche selbst aus. Loggen Sie sich noch heute ein.

www.Vertikal.net/de/newsletter.php

Die gesamte Ausgabe von **Kran & Bühne** erhalten Sie auch online als eine PDF-Datei. Laden Sie sich **das komplette Heft** gleich hier online herunter. ACHTUNG: Die Datei umfasst rund 4-5 Mb.

www.Vertikal.net/de/journal.php

TEREX AT WORK.



WIR SIND ERST ZUFRIEDEN
WENN SIE ZUFRIEDEN SIND

AC120-1 KOMPAKT. LEISTUNGSSTARK.
Ehrliche 120 t Tragfähigkeit bei einer Unterwagenbreite von 2,75 m.

Exzellente Manövrierfähigkeit durch
geschwindigkeitsabhängige Hinterachslenkung

Innovative Kransteuerung Demag IC-1
mit Touchscreen

Hoher Fahrkomfort durch modernste
Motoren- und Antriebstechnologie

 **TEREX | DEMAG**

Windstill

„On-Shore“ wurde soweit das meiste gebaut, die Stadien zur Weltmeisterschaft sind fast fertig gestellt. Was macht man heute sonst noch Außergewöhnliches mit einem großen Kran, wollte Rüdiger Kopf wissen.

Wohin bewegt sich der Mietmarkt für große Mobilkrane? Eine Frage, auf die es keine einhellige Antwort gibt. Besonders für Geräte in der schwereren Gewichtsklasse wird es ruhiger. Eine gewisse Sonderkonjunktur bedingt zum einen die Fußballweltmeisterschaft und die umgebauten Stadien. In den letzten fünf Jahren wurden über 1,3 Milliarden Euro in den Umbau von alleine elf Stadien investiert. Der größte Brocken entsteht derzeit mit der Allianz-Arena in München. Ein zweiter Konjunkturmotor, der nun nachlässt, ist die Windenergie. Wurden im Jahr 2002 noch 2328 Anlagen in Deutschland errichtet, waren es laut den offiziellen Zahlen des Bundesverbandes Windenergie im vergangenen Jahr mit 1201 immer noch etwas mehr als die Hälfte. Zwar wurde allgemein mit einem noch schnelleren Abflachen der Kurve gerechnet, doch auch hier ist der Wind im sprichwörtlichen Sinne draußen. Ein dritter Markt, die Telekommunikationstechnologie, hatte sich nie so entwickelt wie manch optimistische Auguren vorhergesehen haben. Die Vermieter reagieren allerdings auch gelassen auf die Veränderungen und das Abebben der Sonderkonjunkturen. Arbeit für große Krane hat es immer gegeben und wird es nach wie vor geben. Ein Markt für schwere Krane ist nach wie vor vorhanden, wird seitens der Verantwortlichen bestätigt.



In ruhigerem Maße hat die Windkraft auch Österreich erreicht. Für die Installation einer Anlage im Windpark Parndorf hat Prangl seine Raupe Demag CC 2500 eingesetzt.



Zwei Großkrane setzte das Unternehmen Gebrüder Markewitsch aus Nürnberg bei der Demontage eines Schiffentladers ein. Dem 500-Tonner Demag AC 1600 kam der „kleinere“ 400-Tonner Demag AC 1300 beim Hub im Kraftwerk Erlangen zur Hilfe.

Auf dieses Abebben im Bereich der Windkraft und Stadienbauten haben die Vermieter in Deutschland bereits reagiert und einen guten Teil ihres Maschinenparks, gerade in der Schwergewichtsklasse, reduziert. Die Aufträge im Inland, wie beispielsweise der Bau oder die Instandhaltung von Brücken sowie das Ein- und Ausheben von Reaktoren im Industriesektor, ist ein nach wie vor stabiler Faktor, der konstant für Arbeit sorgt. Die Zahl der neu zugelassenen Mobilkrane ist in diesem Jahr auf unter 400 gesunken, ein klares Zeichen der Vermieter. Wenn etwas ausgebaut wird, dann vor allem das Portfolio, um den Kunden Wege abnehmen zu können.

Auch im Nachbarland Schweiz sind die großen Projekte vorerst vollendet. Die Neue Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT) und die Fußballeuropameisterschaft haben für eine gewisse Belegung gesorgt. Die Haupttunnelarbeiten sind inzwischen abgeschlossen. So steht beispielsweise im Lötschberg-Basistunnel der letzte Durchschlag unmittelbar bevor. Drei der EM-Stadien sind fast fertig, bei den anderen Spielorten steht entweder die Finanzierung nicht oder die Bewilligungen sind noch am Laufen. Im Gegensatz zu Deutschland ist die Windkraft noch in den Kinderschuhen und ob sie die gleiche Schuhgröße haben wird, wird angezweifelt. Der Wettbewerb hat aber auch in der Schweiz seine Spuren gezogen. „Einige wenige haben schon aufgegeben, aber die Lücken wurden sofort geschlossen“, erklärt Ernst Fanger, Geschäftsführer der Fanger AG mit Sitz in Sachseln und zeigt sich überrascht über das allgemeine Verhalten in der Branche: „Es werden Krane gekauft wie frische Semmeln und keiner weiß wofür.“ ▶ S. 18



Gemeinsam haben ein Liebherr LG 1550 und eine LR 1750 von Felbermayr eine 428 Tonnen schwere Reaktor-Birne an ihren neuen Standort platziert. Für diesen Hub wurde erstmals ein Derrickauleger mit einer Länge von 42 Metern bei der LR 1750 eingesetzt. Je nach Auslegerkonfiguration und Ausladung liefert eine neue Gegenausleger-Variante 10 bis 15 Prozent höhere Traglastwerte. So konnte der Kran die Ausladung von 18 Metern mit Gewicht bewerkstelligen.

S. 15 ◀◀ Gleichmäßig verliefen die Geschäfte in Österreich. Weder hat der Wind hier die Räder besonders heftig zum rotieren gebracht, noch hat der Fußball, der in drei Jahren Gast im Land sein wird, den Markt merklich bewegt. Insofern erwarten die meisten Vermieter in Österreich keine großen Wachstumssprünge. Der Markt befindet sich auch hier in einer Konsolidierung und die Gesamtzahl der Krane wird voraussichtlich rückgängig sein. Positives bringt nach Einschätzung der Vermieter die EU-Osterweiterung mit sich, da für die neuen EU-Länder eine innere Entwicklung erwartet wird, die eine steigende Nachfrage nach allen Dienstleistungen, auch gerade im Bereich Mobilkrane nachziehen wird.

Eiskalt

Die wirtschaftliche Situation zwingt in diesen Tagen niemanden zu Euphorie. Wohl um dem noch eine Krone aufzusetzen, hat der Februar Mitteleuropa mit einer dicken Puderzuckerschicht überzogen. Der weihnachtliche Charme hatte leider zur Folge, dass sich die Umsätze gegenüber anderen Monaten weit unter 50 Prozent bewegten, da auf den Baustellen die Arbeit komplett eingestellt wurde. Die Baufirmen haben nicht einmal mehr die 300 bis 500 Euro in ihrer Kalkulation übrig, um eine Betonplatte vom Schnee zu räumen, wird hinter der Hand berichtet. Lieber wird eine Verzögerung der Bauarbeiten in Kauf genommen.

Ob der fehlende Umsatz im Laufe des Jahres wieder wettgemacht werden kann wird unterschiedlich beurteilt. Die eine Fraktion hat sich bereits von den Geldern innerlich verabschiedet, andere sehen das gelassener. „Viele Arbeiten werden verschoben und jetzt rollt die ganze Maschinerie an“, bestätigt Heinz Wuest, Verkaufsleiter von Pneukrane und Transport bei Toggenburger.

Hohe Zufriedenheit

Für einhellig hohe Zufriedenheit sorgt die Zusammenarbeit zwischen den Vermietern und den Herstellern. Ideen und Wünsche werden bestens aufgenommen und umgesetzt. Schwierig sei lediglich, die Technik beim Endkunden zu vermarkten, wird der Finger von den Vermietern in die Wunde gelegt und mit einem Augenzwinkern die Hersteller aufgefordert, ihre Preise dem Markt anzupassen.

Und was jetzt?

Mit welcher Arbeit kann nun in Zukunft gerechnet werden? Welche Großprojekte stehen an? Wer die richtige Antwort auf diese Fragen hat, ist ein gemachter Mann. Absehbar sind verschiedene Ausbauten, wie die Neue Messe in Stuttgart. Und sonst? Sollte man den Worten aus Berlin glauben

schenken, wird der Fernverkehr mit mehr Mitteln versehen werden und die Deutsche Bahn ihr Netz weiter ausbauen. Sollten sich die Beteiligten einigen, könnten auch die Magnetschwebebahnen im Großraum Rhein/Ruhr sowie in München gebaut werden.

Und damit Erwin Teufel seinen neuen Bahnhof in Stuttgart erhält, muss er nun noch wirklich viele überzeugen.

Letztendlich: Die Zeiten sind ruhig geworden und die Verantwortlichen haben sich darauf eingestellt. **K&B**

Der Demag CC 1100 hebt die 40 Tonnen schwere Dachkonstruktion des neuen Wankdorfstadion in Bern ein. Drei der Europameisterschaftstadien sind bereits umgebaut oder – wie im Falle Bern – neu errichtet worden.

